

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Weinert, Matthias

Dino Wheelies

Die Baumfresser

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main



IM JAHR 2084 VERLIESSEN DIE LETZTEN MENSCHEN DIE ERDE, UM IN DEN WEITEN DES ALLS EINE NEUE HEIMAT ZU SUCHEN ...

ES DAUERTE EINE KLEINE EWIGKEIT, BIS AUS DEM, WAS DIE MENSCHEN ZURÜCKLIESSEN, ...



... UND DEM, WAS MAN DAS WUNDER DES LEBENS NENNEN KÖNNTE, ...

... ETWAS GANZ NEUES ENTSTAND!



*DIE DINO WHEELIES WAREN GEBOREN! -
DINOSAURIER AUF RÄDERN!*





Erschienen bei FISCHER KJB

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2015

Covergestaltung: Frauke Schneider, Wittighausen, unter Verwendung einer

Illustration von Matthias Weinert

Satz: Matthias Weinert / Dörlemann Satz, Lemförde

Druck und Bindung: Druckerei Theiss GmbH, St. Stefan im Lavanttal

Printed in Austria

ISBN 978-3-7373-5193-5



FÜR BIGFOOT,
DEN LETZEN SEINER ART ...

Vor etwas mehr als drei Jahren hatte Matthias Weinert die Idee für Dinos auf Rädern. Sofort rief er seine Freunde Christoph Krumnow und Barnim Millarg an, und die waren genauso begeistert von der Idee. Gemeinsam verwirklichten die drei Comicfans dann ihren Traum – und die Dino Wheelies waren geboren!

Alle Infos über die Dino Wheelies gibt es bei www.dino-wheelies.de

MATTHIAS WEINERT

DINO WHEELIES

DIE
BAUMFRESSER

⊗ | KJB



Inhalt

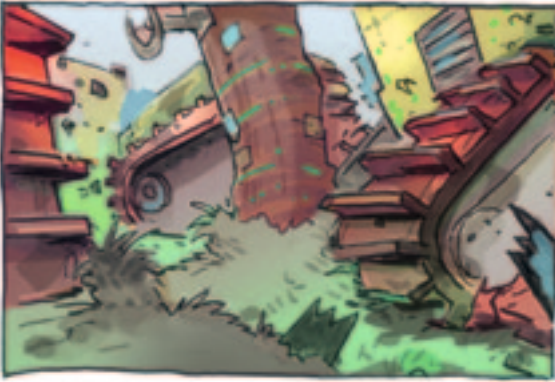
Ein harmloser Streich	11
Die große Versammlung	26
Es wird ernst!	32
Die Suche nach den Schuldigen	43
Begegnung mit Riesen	53
Und schon wieder ein Problem	66

WENN EIN ZEITREISENDER NEO PANGEA
EINEN BESUCH ABSTATTEN KÖNNTE,
KÄME ER AUS DEM STAUNEN NICHT
HERAUS. DIE ERDE DER ZUKUNFT WIRD
BEVÖLKERT VON PHANTASTISCHEN
LEBEWESEN UND PFLANZEN, WIE SIE DIE
WELT NOCH NIE ZUVOR GESEHEN HAT.



**KNACK!
KNIRRRSCH!**





Schwere Ketten bahnen sich durchs Dickicht. Dabei walzen sie alles platt, was sich ihnen in den Weg stellt. Blumen, Büsche, ja selbst ganze Bäume haben keine Chance gegen diese ungeheure Kraft.

Plötzlich halten die Maschinen an. Für einen kurzen Moment liegt eine bedrohliche Stille über dem Dschungel.



Dann bricht die Hölle los. Im Licht der untergehenden Sonne öffnen sich stählerne Krallen und packen die Stämme alter Urwaldriesen. Kilometerweit hallt das Krachen von splitterndem Holz durch den Wald.



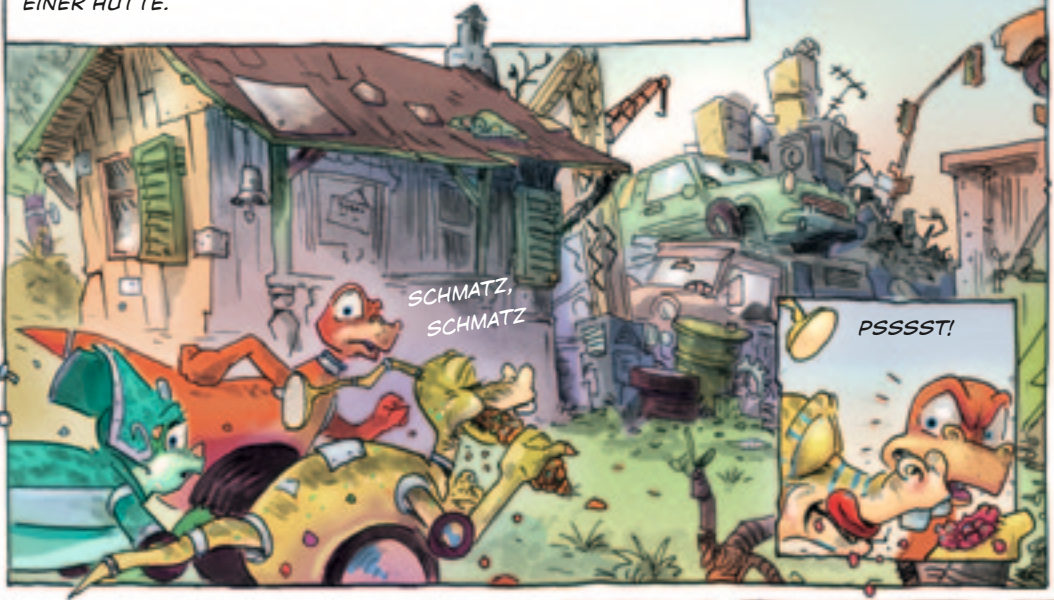
Kapitel 1

EIN HARMLOSER STREICH



ES WAR NOCH FRÜH AM MORGEN, DIE SONNE GING GERADE AUF, ALS BO, TANKA UND PUKKI DURCH DAS TAL VON NEO PANGEA ROLLTEN.

DAS ZIEL DER DREI FREUNDE WAR EIN SCHROTTPLATZ NEBEN EINER HÜTTE.



»Schmatz gefälligst leise!«,
brummte Bo und knuffte
Pukki in die Seite.
Der schaute verständnislos
von seinem Maiskolben auf.

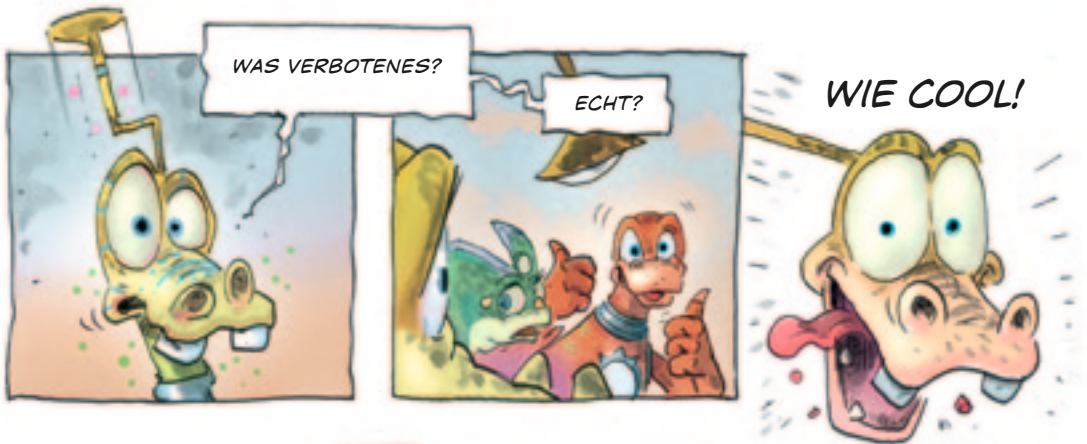


TROTZDEM! ES MUSS NICHT
JEDER MITBEKOMMEN, DASS
WIR HIER HERUMSCHLEICHEN!

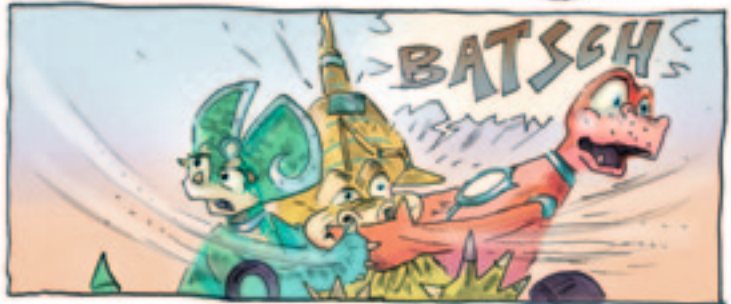


»Warum – warum – warum!«,
knurrte Tanka und warf Pukki einen
wütenden Blick zu. Manchmal
konnte er einem mit seinen Fragen
aber auch wirklich den letzten Nerv
rauben.

»Weil wir was Verbotenes tun, du
Schlafmütze! Darum!«



»Psssssst!«
 Bo und Tanka hielten
 ihrem Freund die
 Schnauze zu.
 »Alles klaro ...«



... VERSTANDEN!

Pukki zog den Kopf ein und sah sich um. Dann
 folgte er Bo und Tanka in Richtung eines großen
 Containers, der in der Mitte des Schrottplatzes
 stand.



Die Tür des alten Containers war abgeschlossen.

»Schätze, wir müssen umkehren!«, rief Tanka erleichtert.

»Lass mich nur machen ...«, flüsterte Bo und drehte ein Stoppschild um, das neben der Tür hing.



Grinsend schob Bo den Schlüssel ins Schloss und drehte. Knackend sprang das alte Schloss auf.

»Willkommen in Major Hix' Erfinderwerkstatt!«, flüsterte Bo und rollte voran ins Dunkel.



»Das wirst du gleich sehen!«, sagte Bo und knipste die kleine Lampe auf seinem Bauch an. In ihrem Lichtkegel erschienen Rohre, Kisten, Reifenstapel und jede Menge anderer Krimskrams aus der Welt der Menschen.



IN EINER ECKE STAND DAS GESUCHTE. UNTER EINER PLANE
ZEICHNETE SICH EIN SELTSAMES DING AB.
NEUGIERIG ROLLTEN BO UND PUKKI DARAUF ZU ...



WOLLEN WIR NICHT LIEBER
UMKEHREN? ICH HABE KEIN
GUTES GEFÜHL DABEI, MAJOR
HIX SO ZU HINTERGEHEN ...



»Nun hab dich nicht so! Wir
machen ja nichts kaputt. Wir
wollen ja nur einen Blick drauf
werfen!«, sagte Bo und zog die
Plane von Major Hix' neuester
Erfindung.



WOW!

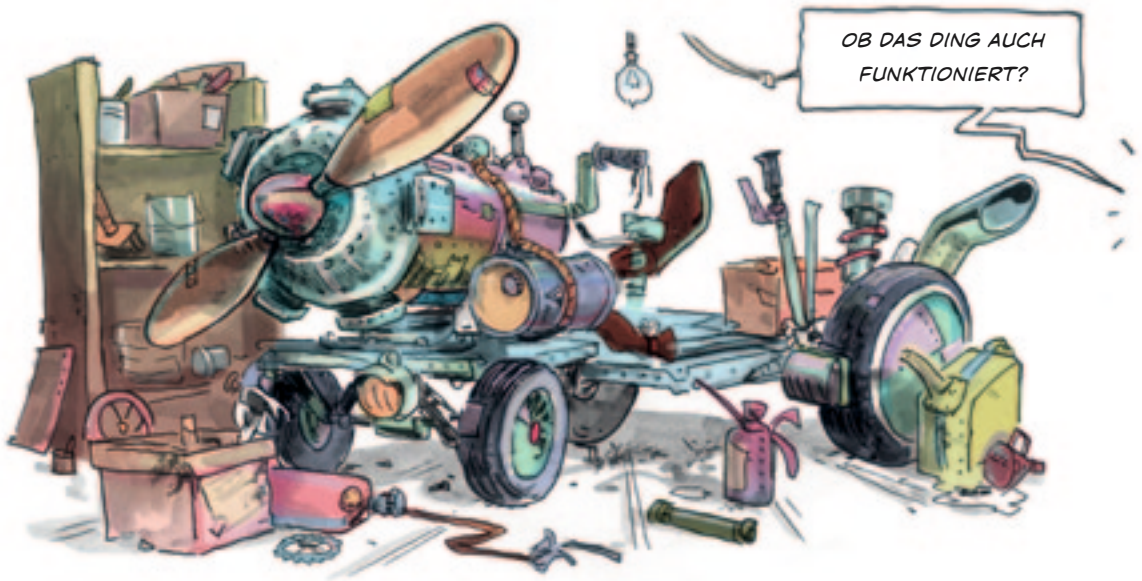
WIE COOL!

DER MAJOR HAT SICH
WIEDER EINMAL SELBST
ÜBERTROFFEN!





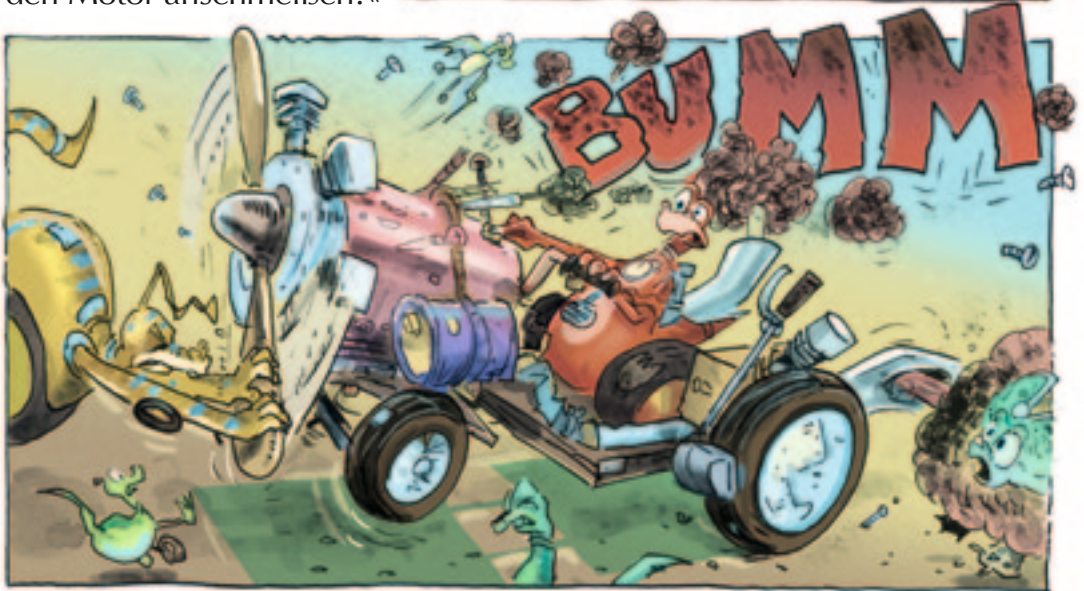
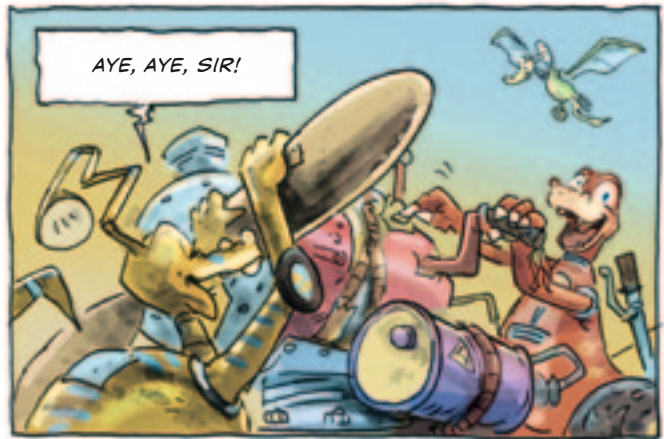
Major Hix war der neunte Ehemann von Mama Tu und ein begeisterter Tüftler. Wenn er nicht gerade die alte Schildkröte auf ihren Reisen begleitete, hockte er in seinem Container und brütete wahnwitzige Erfindungen aus. Vor seiner Abreise in die Berge hatte er auf einen alten Karren ein Drehgelenk geschraubt, auf dem ein riesiger Flugzeugmotor samt Propeller ruhte.



»Keine Ahnung!«, antwortete Bo. Dabei war dem jungen Rennsaurier anzusehen, dass er an etwas ganz Bestimmtes dachte ...
»Vergiss es, Bo! Angucken ja, ABER NICHT AUSPROBIEREN!«, rief Tanka von der Tür.
»Stimmt!«, antwortete Bo, und seine Augen begannen zu funkeln.



Keine zehn Minuten später stand das seltsame Gefährt in der Mitte des Schrottplatzes. Ein gutgelaunter Bo hockte oben drauf und rief mit gedrücktem Startknopf: »Von mir aus kannst du den Motor anschmeißen!«



Ein Knall und eine schwarze Rußwolke, die Tankas Kopf einnebelte, waren die Antworten des Motors. »Versuch's noch mal!«, rief Bo, und beim zweiten Versuch klappte es! Der Motor rührte auf, und der Propeller begann sich von allein zu drehen!

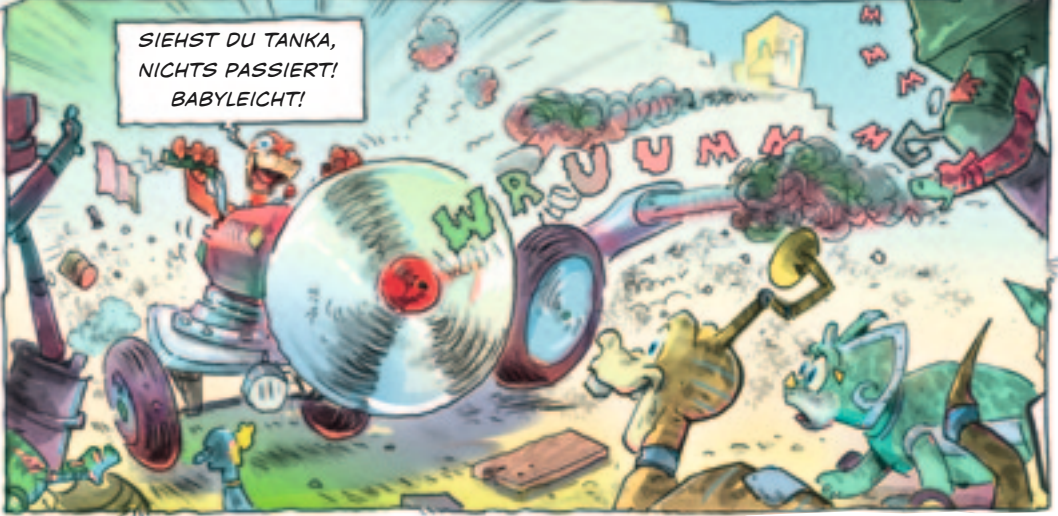


Während Bo die Bremse löste, schob er den Gashebel nach vorne. Daraufhin setzte sich das Propellerfahrzeug in Bewegung und rollte dröhnend über den Schrottplatz.

»Yippieeh!«, rief Bo und gab noch mehr Gas. Dabei drehte er den Lenker nach links.

DARAUFHIN SAUSTE BO AUF MAJOR HIX' MASCHINE IN EINER LANGGEZOGENEN LINKSKURVE EINMAL UM DEN SCHROTTPLATZ HERUM.

SIEHST DU TANKA,
NICHTS PASSIERT!
BABYLEICHT!



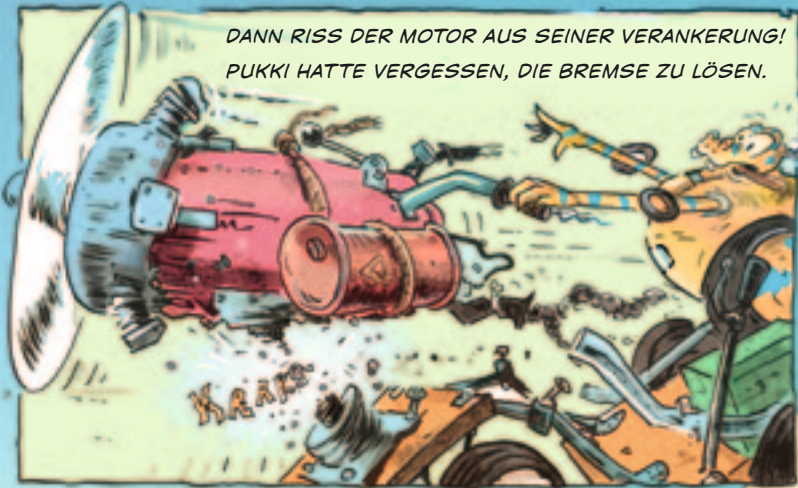
Neben Pukki und Tanka kam Bo wieder zum Stehen. Er ließ die Bremse einrasten und sprang ab.

JETZT BIN ICH
ABER AN DER
REIHE!



Pukki hüpfte auf das Gefährt und drückte den Gashebel bis zum Anschlag nach vorn. »ROOARR!«, brüllte der Motor auf, und das Gefährt machte einen Satz nach vorn.

DANN RISS DER MOTOR AUS SEINER VERANKERUNG!
PUKKI HATTE VERGESSEN, DIE BREMSE ZU LÖSEN.



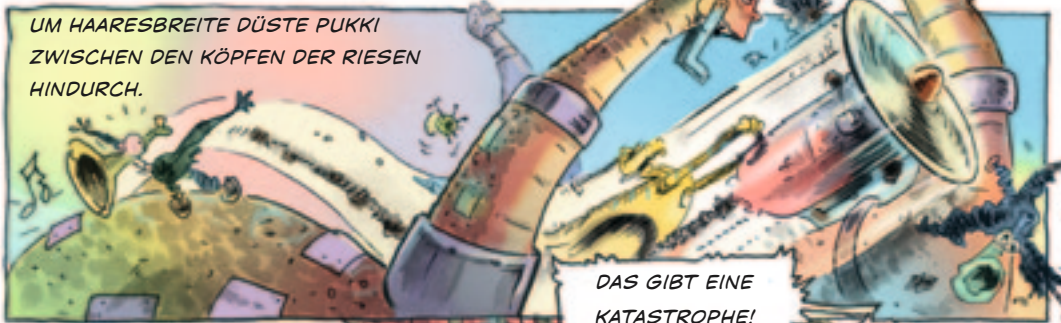
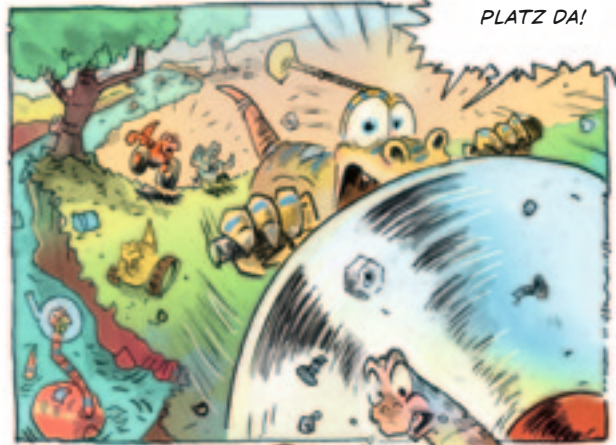
OH, NEIN, ICH
HAB'S GEAHNT ...

HILFEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEE





Pukki klammerte sich an den Motor und sauste wie ein wild gewordener Ballon vom Schrottplatz den Fluss entlang. Vom Boden aus mussten Bo und Tanka mit ansehen, wie er sich einer Herde Langhalse näherte ...



Dann bog der Motor scharf rechts ab und sauste in Richtung des Dschungels, der weite Teile des Tals bedeckte.





BATSCH, BATSCH, BATSCH!

Der Propeller fräste sich durch's Grün, als wäre es Götterspeise. Geschnipelte Überreste von Lianen, Ästen und Blättern klatschten Pukki ins Gesicht, während Bo und Tanka ihren Freund auf dem Boden verfolgten.

Dabei wurde der Dschungel mit jedem Meter dichter. Immer größere Bäume ragten in den Himmel, und es kam einem Wunder gleich, dass Pukki bisher noch keinen Totalschaden erlitten hatte.



ICH KANN NICHT MEHR ...

ABER WIR DÜRFEN NICHT AUFGEBEN!

SPOTZ! BRÖÖPS!

Plötzlich ertönte ein Husten vom Motor. Pukki ging der Treibstoff aus! Bo und Tanka beschleunigten ihre Fahrt noch einmal und entdeckten Pukki im Schwebezustand über den Baumwipfeln. Für mehr reichte die Kraft des Motors nicht mehr. Einen Augenblick später war es auch damit vorbei. Mit einem letzten Husten erstarb das Dröhnen des Motors ...



BO ERREICHTE DIE ABSTURZSTELLE ALS ERSTER. VOM MOTOR RAGTE NOCH EIN STÜCK DES PROPELLERS AUS DEM SCHLAMM. VON PUKKI WAR NUR NOCH SEIN SCHWANZENDE ZU SEHEN.



Luftblasen, die aus dem Schlamm aufstiegen, waren die Antwort. Kurzerhand packte Bo seinen Freund am Schwanzende und zog. In diesem Moment traf Tanka auf der Lichtung ein.



Erst jetzt bemerkte Bo, dass etwas mit dem Dschungel nicht stimmte. In die Pracht und Herrlichkeit des Urwaldes hatte jemand eine breite Schneise der Verwüstung geschlagen ...

AUSGERISSENE BÄUME LAGEN AM
BODEN, DER VON TIEFEN FURCHEN
DURCHZOGEN WAR!

DAS IST JA
FURCHTBAR!

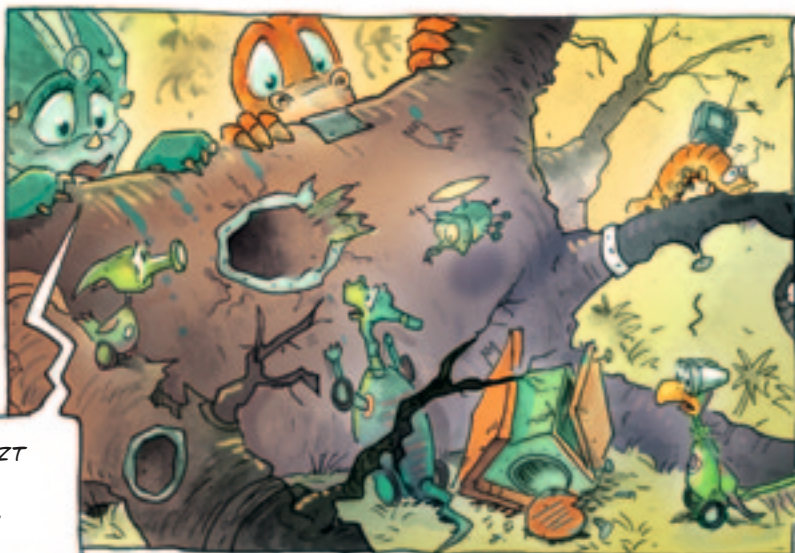
WER HAT DAS
NUR GEMACHT?

KEINE AHNUNG!

KEINE AHNUNG!



Zwischen den Bäumen, deren Wurzeln jetzt wie Äste in die Höhe ragten, tapsten kleine Wald Wheelies verwirrt umher.



DIE ÄRMSTEN, JETZT HABEN SIE KEIN ZUHAUSE MEHR!

KOMMT MIT! DAS MÜSSEN WIR DEN ANDEREN SAGEN!



HALT, WARTET AUF MICH!

